

Der Ars Docendi-Staatspreis für exzellente Lehre – Sichtbarkeit und institutionelle Wahrnehmung an Hochschulen

Breakout Session

- Welche Rolle spielen Studierende für den Ars Docendi?
- Wie kann der Ars Docendi zugänglicher für Studierende gemacht werden?
- Wie können Erfahrungen von Studierenden direkter in den Prozess eingebracht werden?
- Welche Bedeutung hat die Hochschuldidaktik für „gute“ Lehre?

Notizen zur Breakout Session mit Keya Baier (ÖH)

- Studierende sind die „Betroffenen“, ihre Rolle sollte also zentral sein
- Diskrepanz zwischen Konzepten und deren Umsetzung
- Best Practice Beispiel UK: die Studierenden stimmen allein über die Preisvergabe ab, organisiert durch die NUS
- Erfahrungen von Studierenden könnten verpflichtend zur Einreichung eingeholt werden (operativ schwierig, evtl stichprobenartig)
- Studierende befähigen, selbst mehr einzureichen
- An den Hochschulen den Ars Docendi und lokale Preisträger_innen besser bekannt machen

Notizen zur Breakout Session mit Norbert Kraker (RÖPH, PH Niederösterreich)

- Es besteht eine Dualität zwischen Lehre und Forschung; Berufungsverfahren haben darauf großen Einfluss
- Größere Lehrveranstaltungen (SWS, Anzahl der Studierenden) begünstigen die Nominierung für den Lehrpreis; künstlerische Lehrveranstaltungen hingegen weisen oft individuelle Settings auf und sind meist kleinteiliger
- Ein Nachwuchsförderpreis wäre wünschenswert
- Hochschuldidaktische Konzepte gibt es an allen Institutionen; Zentren für Hochschuldidaktik sollten für eine gezielte Umsetzung verantwortlich sein

3

www.oead.at

Notizen zur Breakout-Session mit Stefan Hampf (ÖPUK, SFU)

- Studienergebnisse werden durch eigene Erfahrungen bestätigt
- Leitung/Rektorate würdigen durchwegs die Bemühungen → Vorteilhafte Erhöhung der Sichtbarkeit der Lehrenden für die Weiterqualifikation
- Atlas Gute Lehre: Einfach und genial!
(Nur „gut“ mitunter zu defensiv, „großartige“ Lehre o.ä. wäre besser.)

4

www.oead.at

Empfehlungen

- Teameinreichungen sollten weitere Unterstützung erfahren
- Preisgeld auch für Shortlist-Nominierte
- Klammer Lehre/Forschung stärker verschränken
- Diskussion der strategischen Steuerungsfunktion des Ars Docendi Awards im Austausch der Stakeholder (BMBWF/Hochschulen/Betroffene)
 - Soll der AD stärker ein Nachwuchspreis werden?
 - Soll der AD stärkere internationale Sichtbarkeit/Vergleichbarkeit entwickeln?
 - Soll der AD stärkere gesellschaftliche Relevanz entfalten?
 - ...

5

www.oead.at

Breakout-Session mit Gudrun Salmhofer, UNIKO/Universität Graz

- Karriererelevanz von Lehre: Forschung
- Lehrpreis für Nachwuchslehrende: ab Post-Doc
- Good Practise – institutioneller Nutzen: Lehretag, Lehreklausur, Publikationen, „Prof of the year“... digitale Formate als Chance Teams als Teams ins Rampenlicht stellen!
- Plattform Gute Lehre: gutelehre.at
- Hochschuldidaktik: Hospitationen
- Digitale Transformation: Learnings aus der Pandemie-Zeit

6

www.oead.at

Notizen zur Breakout Session mit Regina Aichner, OeAD

- Welche Aussagen widersprechen Ihrer Beobachtung in der Praxis?

Ad Öffnung der Lehrpreise für Nachwuchs-Lehrende: Je nach hochschulinternem Verfahren und Prozedere bestehen Möglichkeiten, (auch) den Mittelbau zu nominieren und zu fördern.

→ Wenn der Ars Docendi dahingehend adaptiert werden würde, bräuchte es im Vorfeld auch an den Hochschulen ein entsprechend verändertes Konzept, z.B. „den/die“ institutionell begleiteten Nachwuchslehrenden

- Wie können Preisträger/innen mehr Breitenwirkung gewinnen und ihre Erfahrung besser genutzt werden?

→ Breitenwirkung ist von besonders großem Interesse und noch ausbaufähig, Beispiele sind Didaktik-Cafés und Formate von Lehrenden für Lehrende

7

www.oead.at

Notizen zur Breakout Session mit Regina Aichner, OeAD

- Welche Bedeutung hat die Hochschuldidaktik für „gute“ Lehre?

→ Angebot höher als Nachfrage, d.h. (ausgezeichnete) Lehrende wären durchaus bereit, ihre Erfahrungen und ihr know-how zu teilen, auch außerhalb der eigenen Hochschule

→ Allg. Diskussion, ob bei Didaktik-Angeboten immer wieder kehrende, ohnehin Engagierte zugegen sind – wie erreichen/ inspirieren wir indes möglichst viele Lehrende?

→ Hochschuldidaktik für gute Lehre: Woran können wir gute Lehre tatsächlich „messen“? Wie beurteilt man innovative Konzepte? Wie relevant sind Studierendenevaluierungen in diesem Kontext?

8

www.oead.at